

# Ein Le(e.h.)rstuhl für Käthe Leichter

Ein Kunstprojekt in vier Teilen von Cornelia Mittendorfer



© Cornelia Mittendorfer

Fotodownload: [http://bilder.skyunlimited.at/index.php?folder=/Cornelia%20Mittendorfer/K%C3%A4the\\_Leichter/](http://bilder.skyunlimited.at/index.php?folder=/Cornelia%20Mittendorfer/K%C3%A4the_Leichter/)

**Cornelia Mittendorfer holt mit ihrem Kunstprojekt Käthe Leichter in die Gegenwart.**

**Käthe Leichter: aktivistisch. feministisch. intellektuell. jüdisch. sozialistisch.**

**Ab 6. Dezember in der Bibliothek der Arbeiterkammer Wien.**

Nach dem Auftakt bei dem Fahnenprojekt im Semperdepot im März dieses Jahres, bei dem sich Cornelia Mittendorfer mit der Auslöschung Käthe Leichters als Jüdin beschäftigt hat, wird nun das Herzstück ihrer Arbeit gezeigt:

Die Künstlerin schafft mit ihrer Lehrstuhl-Installation einen tatsächlichen und gedanklichen Raum, um über Käthe Leichters Arbeit heute nachzudenken. Sie nimmt dabei vor allem Leichters wissenschaftliche Seite ins Visier: ein für diese frühe Sozialwissenschaftlerin entworfener Tisch und Stuhl sind mit ihrer wohl wichtigsten Arbeit überzogen, dem Handbuch der Frauenarbeit in Österreich aus 1930. Auf diesem sinnbildlichen Lehrstuhl, den Käthe Leichter nie bekommen hat, kann tatsächlich in den bahnbrechenden Untersuchungen dieses Frauenhandbuchs gelesen werden.

Aber Käthe Leichter hat nicht allein gearbeitet: Mittendorfer hat die Akteurinnen von Leichters legendärem, aber bisher noch nicht untersuchten Frauennetzwerk in einer über 5 Meter langen Arbeit aus *soft materials* aufgelistet. Im zur Ausstellung erscheinenden Katalog wird dieser gemeinsam mit der Historikerin Lichtenberger erarbeitete Index von 165 Frauen erstmals publiziert.

Im dritten Teil des Kunstprojektes – einer Fotoarbeit – sitzt Geraldine Forbes, amerikanische Historikerin und Käthe-Leichter-Gastprofessorin 2011 in Wien, an diesem Lehrstuhl-Objekt und liest in den Untersuchungen über Frauenarbeit, mit denen der Tisch überzogen ist. In einem anderen Moment vergleicht sie die Stoffstreifen mit den jeweils zugeordneten Namen in dem erläuternden Musterbuch, das auch Teil der Arbeit ist.

Die Tatsache, dass all diese Objekte sowohl in den Fotoarbeiten, die etwas Vergangenes festhalten, als auch in der Ausstellung aufscheinen, eröffnet einen Dialog zwischen unterschiedlichen Zeitebenen. Das Verflechten von verschiedenen Bedeutungen und zeitlichen Ebenen erweitert den Prozess des Erinnerns, schafft Raum für stets neue Reflexion.

*Käthe Leichter (geboren 1895 in Wien und 1942 aufgrund ihrer jüdischen Herkunft ermordet) war Sozialwissenschaftlerin, Sozialpolitikerin und Gewerkschafterin. Sie war Leiterin des ersten Referates für Frauenfragen in der Arbeiterkammer Wien und Autorin bahnbrechender Arbeiten in der Sozialforschung.*

**Cornelia Mittendorfer**, geboren 1953, lebt und arbeitet in Wien. Seit 1990 regelmäßige Einzel- und Gruppenausstellungen, u.a. „Wer war Agnes W.?“ – Galerie Lang, Wien, „The Riches of the Void“ – Rauminhalt im Rahmen von Eyes On, „Die Welt zu meinen Füßen“ und „Seaside.Überrascht“ – Grüne Mischung, Wien, „... auf dass einem Hören und Sehen entstehe“ – Denkraum, Wien, „flüchtig zu Hause“ und „urban und ländlich“ – SOHO in Ottakring, „Museum in Progress“ – Der Standard, „JagdTrieb“ – Schloss Hollenburg, „Zuweisungen“ – Galerie Lang, Wien. [www.cornelia-mittendorfer.at](http://www.cornelia-mittendorfer.at)

**Ein Le(e.h.)stuhl für Käthe Leichter**

Ein Kunstprojekt in 4 Teilen von Cornelia Mittendorfer

**Bibliothek der Arbeiterkammer Wien**

Prinz-Eugen-Straße 20-22, 1040 Wien

**Eröffnung: Dienstag, 6.12.2011, 18 Uhr**

Zur Eröffnung spricht Elke Krasny

Spoken Word Performance von Yasmin Hafedh.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog: Cornelia Mittendorfer: Ein Le(e.h.)stuhl für Käthe Leichter. Ein Kunstprojekt in 4 Teilen; mit Beiträgen von Elke Krasny, Margherita Abbozzo, Sabine Lichtenberger und Geraldine Forbes. Herausgeberin: Cornelia Mittendorfer. Visuelles Konzept und Gestaltung: Martina Gaigg. Der Katalog erscheint in Deutsch und Englisch.

Ausstellung: 7.12.2011-20.1.2012 | Mo-Fr 10.00-19.30 Uhr

Zu den Feiertagen eingeschränkte Öffnungszeiten:

[www.wien.arbeiterkammer.at/bibliothek](http://www.wien.arbeiterkammer.at/bibliothek), +43 1 50165 2352

Mit Unterstützung von bmukk, BKA Frauen, Institut für Gewerkschafts- und AK-Geschichte.  
In Kooperation mit AK Wien.